



# MEDIEN

## Geschichten und Hörspiele für Kinder

**Isaac Bashevis Singer**

Eine Kindheit in Warschau (ab 10)

Hörspiel von Marei Obladen

DG Junior 2 CD 437 195-2, ADD

**Boy Lornsen erzählt**

Nis Puk in der Luk (ab 4)

DG für Kinder 2 CD 459 948-2, ADD

**Christine Nöstlinger erzählt**

Schulgeschichten vom Franz (ab 6)

DG Junior CD 445 910-2, ADD

**Helme Heine**

Drei kleine Freunde (ab 4)

DG Junior CD 419 549-2, DDD

CDs mit Hörspielen und Geschichten für Kinder nicht allein aus der abgehobenen Sicht von Erwachsenen zu besprechen, sondern Vertreter jüngerer Generationen selbst zu Wort kommen zu lassen – das, dachten wir,



Isaac B. Singer  
Eine Kindheit in  
Warschau

könnte doch mal ganz reizvoll sein. Und so haben die 14jährige Sarah Werner und die 11jährige Sina Volbach für uns in die vier vorliegenden CDs reingehört und ihre Eindrücke zu Papier gebracht: Sarah zu dem anspruchsvolleren Hörspiel von Isaac Singer und Sina zu den drei Geschichten für kleinere Kinder.

Ob Isaac B. Singer, Christine Nöstlinger, Boy Lornsen oder Helme Heine – alle vier Autoren wurden für ihre Bücher mit wichtigen Preisen ausgezeichnet, und die CDs präsentieren als Hörspiele oder erzählte Geschichten tatsächlich schon klassische und hochklassige Werke der Kinder- und Jugendliteratur.

Der Stil Singers, der seine Werke nicht nur für Jugendliche konzipierte, ist virtuos und äußerst fantasie-reich, so daß „Eine Kindheit in Warschau“ zu einer unmittelbaren, pulsierenden Reise in die Vergangenheit

wird, eine Reise, die von den Erinnerungen des Autors lebt. Sarah faßte es so zusammen: „Das Hörspiel von Isaac Singer erzählt von seiner Kind-



Boy Lornsen  
erzählt Nis Puk  
in der Luk

heit und dem Leben eines jüdischen Kindes im Judenviertel in Warschau. Sein Vater ist Rabbi, die Mutter ‚eine Frau, die für alles eine natürliche Erklärung hatte‘. Die locker miteinander verbundenen Geschichten um und über das Leben im Ghetto erzählen von Freunden und Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Sie handeln aber auch von der Kindheit und dem Erwachsenwerden. Die Geschichten sind mal lustig und unterhaltsam, mal spannend, interessant und informativ, aber auch manchmal ein bißchen traurig und ernst. Das Hörspiel ist vielfältig und so auf jeden Geschmack eingerichtet. Es eignet sich auch für jüngere Kinder. Denn man kann es auch einfach so hören.“

Weithin bekannt bei Kindern ist der kleine, nachtaktive Nis Puk, der auf einem unaufgeräumten Dachboden haust und sich jederzeit unsichtbar machen kann. Sina schreibt darüber: „Boy Lornsen erzählt sehr witzig. Das Zuhören wird eigentlich nie



Schulgeschichten  
vom Franz –  
Christine Nöstlinger

langweilig. Immer wieder bringt er die Kinder zum Lachen. In der Geschichte, die mit einem frohen Ende für alle ausgeht, kommen sehr viele Puks vor. Puks sind so etwas ähnliches wie Zwerge und Gnome. Und auch mehrere Tiere kommen

vor, wie zum Beispiel die Brieftaube, die Nis Puk immer zur Pukenversammlung bringt. Die Puks nennen die Brieftaube das ‚Taubentaxi‘. Die Geschichte kann man auch gut vor dem Einschlafen hören.“

Und über die „Schulgeschichten vom Franz“, der nicht gerade gern zur Schule geht, den ganz im Gegenteil dort allerhand stört, weiß sie folgendes zu sagen: „Christine Nöstlinger erzählt in einem bayrischen Dialekt, den man aber immer noch gut versteht. ‚Wie der Franz Angstbauchweh hatte‘ und ‚Wie der Franz seinen Feind verlor‘ ist für vier- bis sechsjährige Kinder sehr lustig, aber für ältere wird es manchmal ein bißchen langweilig. Trotzdem hören sich auch ältere Kinder die Geschichten gern an. In der einen geht es um die zwei Freunde Gabi und Franz, die sich eigentlich ganz gerne haben. Franz, der in der ersten Klasse ist, findet seinen Lehrer sehr dumm, aber das ändert sich durch seine Oma.“



Helme Heine –  
Drei kleine  
Freunde

Die aufregenden Abenteuer von Johnny Mauser, Franz von Hahn und dem dicken Waldemar sind längst bekannt aus Büchern und Fernsehfilmen. „Freundschaft geht über alles“, das ist die Botschaft des Autors Helme Heine.

Sinas Meinung: „Dietmar Mues erzählt die Geschichte sehr sorgfältig, an manchen Stellen sogar lustig. Sie ist gut zu verstehen, und der Erzähler ist auch sympathisch. Die Geschichte ist total goldig. In ihr wird von drei kleinen Freunden berichtet, die alles – auch wenn es gar nicht möglich ist – zusammen machen wollen. Daß manches einfach nicht zu dritt geht, erfahren sie aber dadurch, daß sie alles ausprobieren.“

Alexander Werner